

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // März 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

die vorlesungsfreie Zeit hat nun begonnen. Glücklicherweise können im kommenden März trotzdem zahlreiche Aufführungen von Studentinnen und Studenten des Instituts deutschlandweit besucht werden. So feiert am 7. März die Performance "Langer Atem", entstanden am und mit dem Stadttheater Gießen, Premiere. Konzipiert und umgesetzt von F.U.X. (Nele Stuhler, Falk Rößler, Stephan Dorn), stellt "Langer Atem" den Versuch da, aus Samuel Becketts 35 Sekunden andauernden Stück "Atem", dem damit wohl kürzesten Theaterstück der Welt, abendfüllendes Theater zu machen. Weitere Informationen zu dieser Produktion finden Sie [hier](#).

Am 13. März feiert das neueste Projekt "My Imaginary Cities" von ongoing project am Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt, Premiere. "My Imaginary Cities" verbindet Erzählungen blinder und sehbehinderter Menschen aus Beirut und Frankfurt in einem auditiven Stadtrundgang. Für weitere Informationen hierzu und der Wiederaufnahme von Lea Schneidermanns Abschlussarbeit "Pixel Heroes oder Das Ende einer Dynastie" am 28. und 29. März am Mousonturm, wenden Sie sich an das [Programm](#) des Hauses.

Am Ende des Monats, dem 30. März, wird die Premiere des Abschlussstücks "Der verschwundene Mensch oder die Leere hinter dem Bart" von Kim Willems, zusammen mit Stine Hertel, Kathrin Felzmann und David Rittershaus, gefeiert. Die Performance zeigt "zwei Performer beim Durchforsten der Bühne nach dem Raum zwischen Da-Sein und Nicht-Da-Sein und versuchen dabei darzustellen, was nicht darstellbar ist: Die Leere hinter dem Bart", so der Ankündigungstext.

Zudem wollen wir Sie darüber instand setzen, dass mit Beginn des Monats, die diesjährige Online-Anmeldung zu den Studiengängen BA und MA Angewandte Theaterwissenschaft, und dem MA Choreographie und Performance, nicht länger möglich ist. Im nächsten Schritt werden die eingereichten Mappen besichtigt und auf Grundlage einer ersten Auswahl, die entsprechenden Bewerber zu den nächsten Runden eingeladen.

Darüber hinaus ist es uns eine Freude auf die Premiere von "Theater ohne Publikum" an der Volksbühne, Berlin, am 10. März hinzuweisen. Dieses [Filmtheater](#) in der Regie von Pawel Kocambasi nimmt das Leben und Denken von Andrej Wirth in den Blick, dem Gründer des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaft.

Programm im März

1.3.2015, 16 Uhr

[Schau ins Unsichtbare](#)

Inszenierung von Gesa Bering (ATW) und Benedikt Grubel (Alumnus ATW) | eine Produktion des Theaters Freiburg | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Dramaturgie: Michael Kaiser
Ort: Theater Freiburg

Reihe für Neugierige, Entdecker, Kleinkarierte, Naseweise und alle Schaulustigen

Warum sind manche Dinge unsichtbar? Weil sie weit weg oder streng geheim sind; weil sie verboten oder klitzeklein sind? Weil wir sie uns nicht erklären können oder weil sie nur existieren, weil wir alle daran glauben? Die beiden Performer »Petra & Achim« schauen hinter das Sichtbare der Welt, hinter Bankschalter, Zufallsgeneratoren und sogar hinter den Mond. In drei Folgen präsentieren sie eine

Schau, eine Show, ein Abenteuer, eine Reise. Dabei haben Sie sich viel vorgenommen: Sie treffen einen echten Bankräuber, drucken ihr eigenes Geld und sprechen mit einem gescheiterten Astronauten. Sie besuchen Orte, an denen es ganz sicher spukt – ganz sicher?? – steigen in eine Zeitmaschine und haben ein extraterrestrisches Date am Ende des Universums. Sie erforschen Außer- und Übersinnliches, Außer- und Überirdisches, gehen über das Gewöhnliche hinaus oder einfach nur ein Stück neben ihm her. Denn hinter allem steckt viel mehr als man zu Anfang glaubt ...

Folge 1

»Der Weltraum«

Folge 2

»Das Geld«

Folge 3

»Gespenstisches«

<http://www.theater.freiburg.de/schau>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1106>

2.3.2015, 10 Uhr

[Schau ins Unsichtbare](#)

Inszenierung von Gesa Bering (ATW) und Benedikt Grubel (Alumnus ATW) | eine Produktion des Theaters Freiburg | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Dramaturgie: Michael Kaiser
Ort: Theater Freiburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1106>

4.3.2015, 19.00

[VOYAGER I](#)

Performance von K.A.U. (Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)
Ort: Schlachthaus Theater Bern

"I occasionally think how quickly our differences, worldwide, would vanish if we were facing an alien threat from outside this world"

(Ronald Reagan zu Michail Gorbatschow, 1988)

Die Voyager Golden Record verlässt an Bord der Raumsonde Voyager 1 gerade unser Sonnensystem. Auf ihr befinden sich 115 Bilder, Grußworte in 55 Sprachen, Geräusche und 27 Musiktitel – eine Botschaft an außerirdisches Leben. Diese „gesammelte Weisheit der Menschheit“ auf der aus Gold gefertigten Platte wird vom Performancekollektiv K.A.U. seziert und schonungslos in den dreidimensionalen Raum der Bühne decodiert.

Wie kein anderes Projekt der Raumfahrt fasziniert die Voyager-Mission Menschen auf unserem Planeten. Die Voyager Golden Record ist das Kondensat der Mission: In ihrer überbordenden Eindimensionalität vereint sie Hoffnung und Versagen, Größenwahn und Beschränktheit,

Fortschrittsglaube und Konservatismus einer jungen Wissenschaft. Sie soll die gesamte Welt repräsentieren, eine Einheit behaupten, wo keine zu finden ist und eine nicht darstellbare Vielfalt darstellen. Damit scheitert sie kläglich und konstruiert ein absurd-kinderbuchartiges Gesamtbild der Erde: Ohne Krieg, Gewalt, Katastrophen oder Tod.

K.A.U. nimmt die Bürde auf sich, dieses paradoxe Unternehmen zu rehabilitieren: Wie in einem Schauprozess werden die Fotos, Abbildungen, der Sound und die Musik der Voyager Golden Record zum Verhandlungsobjekt. In Versuchsanordnungen krachen Körper und Imaginationsraum, Fakt und Fiktion, Material und Assoziation aufeinander. Was bei diesem absurden Spiel um die Deutungshoheit verschiedener Symbole verbleibt, ist ein unausstehlicher Geschmack auf der Zunge aller Beteiligten.

<http://schoenberg-company.de/index.php?whatelse/voyager/>
<http://www.theaterdiscounter.de/stuecke/voyager-i>

Gefördert durch: ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA
Mit Unterstützung durch das Stadttheater Gießen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1044>

5.3.2015, 20 Uhr

[Violent Event *](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

Gewalt übt eine tief beunruhigende Faszination auf uns aus. Schlagen, Schneiden, Reißen, Schießen, Zerstückeln – all das scheint uns weit näher als uns lieb ist. Der deformierte, fragmentierte Körper zieht unseren Blick an und stößt ihn ab, bannt unsere Empathie. Grausam. Schön.

In ihrer neuen Choreographie Violent Event * betreiben Verena Billinger und Sebastian Schulz taktische Schonungslosigkeit und Eskalation. Sie setzen sich dem gesellschaftlichen Monopolanspruch und dem moralischen Auftrag zum kritischen Diskurs entgegen und entwickeln gemeinsam mit ihrem fünfköpfigen Ensemble Strategien zur Untersuchung der Gewaltbereitschaft. Dabei umspielen und erforschen sie die paradoxen Grenzen inszenierter Gewalt und fordern den Schutzraum des Theaters heraus: Wie ist ein Koexistieren im Medium der Gewalt, ein Leben möglich, das von Gewalt immer schon durchdrungen ist? Wie lässt sich der Körper in den Kampf werfen, ohne ihn zu opfern?

Konzept, Choreographie: Verena Billinger & Sebastian Schulz * Von und mit: Patricia Gimeno (Alumna MA CoDE), Frank Koenen (Alumnus HfMDK Tanz), Sanna Lundström, Lea Martini, Nicolas Niot * Licht: Stine Hertel (Alumna ATW) * Bühne: Camilla Vettters (Alumna ATW) * Musik: Anton Kaun * Kostüm: Charlotte Pistorius * Produktionsleitung: Alessia Neumann (Alumna ATW) * Fotografie, Grafikdesign: Florian Krauß (Alumnus ATW) * Assistenz, Video: Melchior B. Tacet (Alumnus ATW); Produktion: Billinger & Schulz * Koproduktion: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main, FFT Düsseldorf * Gefördert durch NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, Kulturstiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturstiftung Frankfurt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1101>

6.3.2015, 20 Uhr

[Violent Event](#) *

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1101>

7.3.2015, 18:00 Uhr

[Operationsfeld Nichtstaat - Wir sind nur ein Karnevalsverein](#)

Performance von Hysterisches Globusgefühl (Elisabeth Lindig (ATW), Arne Schirmel (ATW), Lea-Sophie Schiel, Dorothea Schmans, Melanie Zipf)

Ort: i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37, München

Hysterisches Globusgefühl schwört dem Staat ab und stellt die Grundfesten unseres Zusammenlebens wie unserer Identität in Frage: Inwiefern ist der Staat, in dem wir leben, überhaupt noch ein System, das uns repräsentiert und an dem wir partizipieren? Was von dem, was wir als Staat wahrnehmen, ist nicht eigentlich Ergebnis der Beeinflussung durch ein liberales Wirtschaftssystem? Hysterisches Globusgefühl verschwört sich gemeinsam mit dem Publikum zu einer Vereinigung des theatralen Untergrundes und veranstaltet eine karnevaleske Parade durch öffentliche Straßen und Plätze: Welche Möglichkeiten gibt es, dieses abstrakte, allumfassende undurchschaubare, identitätsstiftende Monster Staat für einen Moment stillstehen zu lassen? Kann es gelingen, gemeinsam und für einen kurzen Moment die Utopie Nichtstaat zu denken?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1055>

7.3.2015, 19:30 Uhr / Premiere

[LANGER ATEM](#)

Inszenierung von FUX (Nele Stuhler, Falk Röbller, Stephan Dorn) und dem Stadttheater Gießen

Ort: Stadttheater Gießen, Großes Haus

„Atem“ von Samuel Beckett ist das kürzeste Theaterstück der Welt. Es ist 35 Sekunden lang, besteht aus zwei Schreien, einem Atemzug, Unrat und etwas Licht. Es hat einen Anfang, eine Mitte, einen Schluss und misst das gesamte menschliche Dasein in einer halben Minute aus. Wir, die Gruppe FUX, werden es gemeinsam mit dem Stadttheater auf die Bühne bringen. Wir nehmen uns dafür einen ganzen Theaterabend. Wir blasen es auf, auf 90 Minuten, hauchen „Atem“ neues Leben ein. Wir füllen den entstehenden Raum mit dem ganzen großen Theaterapparat: Schauspieler, Musiker, Sänger, Bühnenmaschinerie – um der Leere zu begegnen.

Becketts „Atem“ ist ein ironischer Sketch über unseren kurzen Aufenthalt hier auf dieser Welt. Wir nehmen diese in die Jahre gekommene Provokation und schmeißen sie zurück auf die Bühne, von der sie sich einmal lossagen wollte. Wir beginnen beim Kleinstmöglichen, um – im Als-Ob nur, aber immerhin – etwas Neues aufbauen zu können. Denn: „Aus der Kräfte schön vereintem Streben erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.“

Konzept, Texte, Songs: FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)
Regie: Falk Rößler & Nele Stuhler
Bühne: Lukas Noll
Kostüme: Katharina Sendfeld
Musikalische Konzeption und Leitung: Florian Ziemer
Chorleitung: Martin Gärtner
Dramaturgie: Bjoern Mehlig
Regieassistent: Angel Krastev
Ausstattungsassistent: Thurid Goertz

Es spielen:
Stephan Dorn, Lukas Goldbach, Rainer Hustedt, Anne-Elise Minetti, Milan Pešl, Maximilian Schmidt,
Petra Soltau, Mirjam Sommer;
Philharmonisches Orchester Gießen;
Extraextrachor des Stadttheaters Gießen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1065>

<http://www.stadttheater-giessen.de>

7.3.2015, 20 Uhr
[Violent Event *](#)
Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz
Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1101>

8.3.2015, 18:00 Uhr
[Operationsfeld Nichtstaat - Wir sind nur ein Karnevalsverein](#)
Performance von Hysterisches Globusgefühl (Elisabeth Lindig (ATW), Arne Schirmel (ATW), Lea-Sophie Schiel, Dorothea Schmans, Melanie Zipf)
Ort: i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37, München

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1055>

9.3.2015, 18:00 Uhr
[Operationsfeld Nichtstaat - Wir sind nur ein Karnevalsverein](#)
Performance von Hysterisches Globusgefühl (Elisabeth Lindig (ATW), Arne Schirmel (ATW), Lea-Sophie Schiel, Dorothea Schmans, Melanie Zipf)
Ort: i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37, München

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1055>

10.3.2015, 15:00

[Performancekunst durch alle Klassen](#)

Vortrag von ongoing project

Ort: Landestheater Marburg

Vortrag über das Projekt Lehrstück vom Einverständnis - 23. Mittelhessische Schultheatertage (2014, Stadttheater Gießen)

im Rahmen von »GENERATIONSWECHSEL: NEXT GENERATION?« im Landestheater Marburg

»GENERATIONSWECHSEL: NEXT GENERATION?«

Was wird aus dem Kinder- und Jugendtheater, wenn sich die heute über 50jährigen Theatermacher zur Ruhe setzen? In Hessen laden die Rahmenbedingungen nicht gerade zum Verweilen ein. Aber auch anderswo stellt sich die Frage: Wie wollen und können Künstler für Kinder und Jugendliche arbeiten?

Welche Voraussetzungen brauchen sie? Mit »next generation« ist aber ebenso die nächste Generation von Publikum gemeint, deren Lebensraum sich verändert hat und entsprechend verändertes Theater braucht.

An zwei Tagen lädt die LAG Südwest mit ihrem diesjährigen Schwerpunkt-Thema Fachpublikum und Interessierte zu Workshops und Diskussionen ein.

Dienstag, 10.03. und Mittwoch, 11.03., jew. 15.00 Uhr, Probebühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1117>

13.3.2015, 18:00 / Abschlussprojekt

[My Imaginary Cities](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

It was outside her mental map... it was not even in the map: 'Over there' 'Somewhere over there'... For example I myself I lost my sight when I was 8 years old and I can remember everything you know for example when you talk about birds I have seen birds if you talk about animals for example sheeps or cows or horses I saw them and I saw the mountains the stars at night when I was young. I tried to count them also when I am dreaming.

In *My Imaginary Cities* wird der vorwiegend visuelle Zugang zu Stadt und Geschichte hinterfragt. Erzählungen blinder und sehbehinderter Menschen aus Beirut und Frankfurt am Main bilden die Grundlage eines auditiven Stadtrundgangs. Der Zugang der Erzählenden zum öffentlichen Raum wird zur Schablone für Richtung, Geschwindigkeit und Rhythmus. So orientieren wir uns dort, wo uns die Orientierung verlorengegangen ist. Using the cane is like that: When I move my right foot, I put the cane like that, the left foot the cane be here so etc. In order not to knock at cars or pillars or steps. So I can feel my way by using the cane.

In *My Imaginary Cities* wird das Traumatische der Erfahrung von Stadt gestreift. Der auditive Stadtrundgang lässt zwei Städte miteinander kollidieren und schafft so eine imaginäre dritte Stadt. The idea was to demolish the ECB headquarter but build instead social housing complex and äh... The ECB headquarter was demolished and I have this story there which is that I asked the demolisher, the guy who was supposed to demolish the ECB headquarter... I told him: What is this ECB headquarter for you? And he looked at it like this... he said: two hundred trucks. The demolition of the ECB headquarter would fill two hundred trucks... I mean... the building was there, but in their mind it is

not there anymore. It was outside his mental map... it was not even in the map, he doesn't want to hear about it, it was outside the map: 'Over there' 'Somewhere over there'...

Ein Projekt von ongoing project in Zusammenarbeit mit Erzählenden aus Frankfurt am Main und Beirut.

Mehr Informationen auf: www.ongoing-project.org

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1116>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/my-imaginary-cities>

13.3.2015, 19:30

[KUSS Festival Marburg: Tomorrow's Parties](#)

Performance von Inszenierung: Anna Krauß (ATW) und Rolf Michenfelder Licht: Hendrik Bowowski (ATW) Mit: Susann Buchstab, Nicola Dammshäuser, Laura Fach, Gerrit Fröhlich, Simona Heinemann, Luisa Jacobs, Jim Kleuser

Ort: Hessisches Landestheater Marburg, Black Box

Wie werden wir zukünftig lieben, lernen, arbeiten, kämpfen, wählen, glauben und sterben? Werden wir dümmer oder klüger, reich er oder ärmer, romantischer oder rationeller? Wird uns die Arbeit ausgehen, der Dritte Weltkrieg ausbrechen, die Religionen verblassen oder der Tod endgültig besiegt werden? Wie weit reicht die Vorstellungskraft in Richtung Zukunft und wie viel verrät sie uns vielleicht über das Heute?

“Wir sind noch jung. Wir wollten es wissen!

Und vor allem wollten wir wissen, was ihr darüber denkt, ihr, die Erwachsenen.
Welche Gedanken und Visionen habt ihr, wenn ihr an die Zukunft denkt?

Also haben wir uns ausgerüstet und sind ausgeschwärmt, einzeln, zu zweit oder in der Gruppe, um euch zuzuhören.

Wir haben uns gut getarnt und uns unsichtbar gemacht. Wir sind weit gereist. Von Nord nach Süd, von West nach Ost.

Wir haben uns neben euch auf eine Bank gesetzt und eure geflüsterten Gespräche im Wohnzimmer mit angehört.

Wir haben Podiumsdiskussionen besucht. Wir haben unter Kneipentischen gegessen und haben bei Familienfeiern ganz genau aufgepasst.

Wir sind ins Theater gegangen. Wir haben heimlich in eure Tagebücher geschaut und nachts haben wir eure Bücher unter der Bettdecke gelesen.

Wir lagen unter euren Hotelbetten und saßen aufmerksam auf dem Barhocker neben euch.

Es waren schwere Wochen, ereignisreiche Wochen. Wir haben keine Anstrengung gescheut. Wir haben uns Blasen gelaufen, wir haben gefroren, wir haben Wind und Wetter getrotzt, wir haben kaum geschlafen. Alles um von euch mehr über die Zukunft zu erfahren.

Jetzt sind wir zurück. Wir haben viel gehört. Und uns alles gemerkt. Nun seid ihr dran, ihr, die Erwachsenen. Lasst euch überraschen. Wir werden euch davon erzählen. Wir werden nichts auslassen.”

Tomorrow's Parties – eine wilde und nachdenkliche Reise durch die Fülle der Möglichkeiten (und Unmöglichkeiten) der Zukunft

Tomorrow's Parties – die dritte Produktion von german stage service und seinem Jungen Ensemble

Tomorrow's Parties – kein Jugendtheater, sondern Theater für Erwachsene, gespielt von Jugendlichen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1118>

13.3.2015, 21:00 / Abschlussprojekt

[My Imaginary Cities](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1116>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/my-imaginary-cities>

14.3.2015, 17:00 / Abschlussprojekt

[My Imaginary Cities](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1116>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/my-imaginary-cities>

18.3.2015, 20Uhr

[HAUS, KEIN HAUS](#)

Performance von Antje Velsing

Ort: Mousonturm, Frankfurt am Main.

Wir sind ständig in Bewegung: Gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Janina Arendt und der Soundkünstlerin Katharina Kellermann begibt sich die Choreografin Antje Velsing ihrem neuen Stück auf die Spuren unserer rastlosen Mobilität und entdeckt dabei die Aufhebung des Gegensatzes von Bewegung und Stillstand. Wie nie zuvor können wir durch das Internet Kommunikation und Aktivität bei gleichzeitigem körperlichen Stillstand erleben. Alltagsgegenstände, Objekte und menschliche Körper verbinden sich in Velsingers Bühnenlaboratorium zu Bewegungsmaschinen, mit denen unterschiedliche Fragestellungen durchgespielt werden. Was bewegt uns, wann bewegen wir was, werden von was bewegt? Und welche Rolle spielt das Bleiben?

Künstlerische Recherche. Janina Arendt, Katharina Kellermann, Antje Velsing * Choreographie: Antje Velsing * von und mit: Antje Velsing & Maya Weinberg * Bühne & Video: Janina Arendt * Sound: Katharina Kellermann * Dramaturgische Beratung: Igor Dobricic, Matthias Quabbe * Künstlerische Beratung: Thomas Demand * Produktionsleitung: Jana Marscheider * Koproduktion: K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Eine Produktion von: K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg & Antje Velsing * Gefördert durch: Kulturstiftung der Stadt Frankfurt a.M., Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder,

Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW; NRW Landesbüro freie Kultur; Kulturamt der Stadt Köln; Hamburgische Kulturstiftung.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1119>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/haus-kein-haus>

19.3.2015, 20Uhr

[HAUS, KEIN HAUS](#)

Performance von Antje Velsing

Ort: Mousonturm, Frankfurt am Main.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1119>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/haus-kein-haus>

21.3.2015, 16 Uhr / Premiere

[Schau ins Unsichtbare](#)

Inszenierung von Gesa Bering (ATW) und Benedikt Grubel (Alumnus ATW) | eine Produktion des Theaters Freiburg | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Dramaturgie: Michael Kaiser

Ort: Theater Freiburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1106>

21.3.2015, 19:30 Uhr

[LANGER ATEM](#)

Inszenierung von FUX (Nele Stuhler, Falk Röbler, Stephan Dorn) und dem Stadttheater Gießen

Ort: Stadttheater Gießen, Großes Haus

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1065>

22.3.2015, 16 Uhr

[Schau ins Unsichtbare](#)

Inszenierung von Gesa Bering (ATW) und Benedikt Grubel (Alumnus ATW) | eine Produktion des Theaters Freiburg | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Dramaturgie: Michael Kaiser

Ort: Theater Freiburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1106>

23.3.2015, 10 Uhr

[Schau ins Unsichtbare](#)

Inszenierung von Gesa Bering (ATW) und Benedikt Grubel (Alumnus ATW) | eine Produktion des

Theaters Freiburg | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Dramaturgie: Michael Kaiser
Ort: Theater Freiburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1106>

27.3.2015, 17:00

[My Imaginary Cities](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Mansion Blatt, Beirut

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1116>

27.3.2015, 23:30

[Birth of Jones](#)

Performance von Kristin Gerwin

Ort: Domizil, Gießen

Ein Konzert von Kristin Gerwin

Im Anschluss DJ's (Weickenmeier/Jaunsubrena)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1121>

28.3.2015, 17:00

[My Imaginary Cities](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Mansion Blatt, Beirut

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1116>

28.3.2015, 19:00

[Pixel Heroes oder Das Ende einer Dynastie](#)

Performance von Lea Schneidermann (Konzept/Regie/Bühne/Licht) Jungyun Bae (Performance)

Georg Klüver-Pfandtner (Performance) Sylvia Lutz (Performance) Arnita Jaunsubrēna

(Kostüme/Dramaturgie) Laura Eggert (Mitarbeit Bühne/Licht) Caroline Creutzburg (Ton) Kristin Gerwin (Mitarbeit Bühne)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

„Movies have power over us, but we have no power over them“
bell hooks

„Your world is black and white. My world is all shades of grey, Batman. That's why you will never understand me.“

Catwoman

In "Pixel Heroes" treffen die drei Performer*innen auf ihre Filmheld*innen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1088>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/pixel-heroes>

29.3.2015, 19:00

[Pixel Heroes oder Das Ende einer Dynastie](#)

Performance von Lea Schneidermann (Konzept/Regie/Bühne/Licht) Jungyun Bae (Performance) Georg Klüver-Pfandtner (Performance) Sylvia Lutz (Performance) Arnita Jaunsubrëna (Kostüme/Dramaturgie) Laura Eggert (Mitarbeit Bühne/Licht) Caroline Creutzburg (Ton) Kristin Gerwien (Mitarbeit Bühne)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1088>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/pixel-heroes>

30.3.2015, 20:00 Uhr / Abschlussprojekt

[Der verschwundene Mensch oder die Leere hinter dem Bart](#)

Performance von Von und mit Kim Willems (Konzept, Text, Performance & Raum), Stine Hertel (Konzept, Performance & Raum), Kathrin Felzmann (Dramaturgie & Outside Eye) und David Rittershaus (Technik & dramaturgische Betreuung)

Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft / Probebühne 1

„ ... Die sind vielleicht irgendwann einmal in sich gegangen und haben da aber nur eine Leere gefunden. Die wissen, dass sie nicht nur sie selbst sind. Dieser Gedanke ist natürlich erst einmal etwas beunruhigend, dass da, wo man denkt >Da bin ich selbst